

DIE ABSONDERUNG DES GLÄUBIGEN VON IRRLEHRE UND VERIRRTE BRÜDERN

Einleitung:

Glaubensartikel Nr. 8: "Wir glauben, dass jeder Gläubige sein Leben so führen soll, dass er seinem Heiland und Herrn keine Schande bringt, und dass die Absonderung von Irrlehren, von allen weltlichen und sündhaften Vergnügungen, Praktiken und Verbindungen von Gott geboten ist."

DREI FRAGEN:

1. Verlangt Gott überhaupt die Absonderung von uns?
 - Das AT hat es als Grundsatz festgelegt. Ps. 1,1
 - Jesus hat es ausdrücklich gelehrt. Joh. 15,18-19; Matt. 6,8
 - Die Aufforderung der Briefe ist unmissverständlich. Röm. 12,1-2
2. Warum sollen wir uns absondern?
 - Weil Gott heilig ist, muss auch sein Volk heilig sein; d.h. von allem Bösen abgesondert.
 - Wir sollen anders sein, indem und damit wir die Ebenbildlichkeit Jesu Christi an uns tragen.
 - Wir sollen anders sein, damit andere sehen, dass Veränderung möglich ist.
 - Wir sollen uns von allem Bösen absondern, weil es anders gar nicht möglich ist, Gottes Gebote konsequent zu halten.
3. Wovon sollen wir uns absondern?
 - Glaubensgrundlagen: persönliche Absonderung von der "Welt" und unseren Begierden. Dadurch wird Christi Ebenbild an uns erkennbar.
 - Die Liebe zur "Welt" lässt sich nicht mit der Liebe zu Gott vereinbaren. (1Joh 2,15)
 - Die Freundschaft der Welt ist Feindschaft gegen Gott. (Jak 4,4)
 - Gottes Kinder leben weder nach den Prinzipien ihrer Umwelt noch nach ihren Begierden, sondern nach dem Willen Gottes.
 - Heute:
 - religiöse Absonderung
 - brüderliche Absonderung

I. RELIGIÖSE ABSONDERUNG: Die Aneignung des wahren Glaubens (sprich: der Wahrheit) und das Halten daran und der Abstand von falscher Religion.

A. Der den Heiligen ein für allemal überlieferten Glauben (sprich: das Evangelium) hat den in der Bibel offenbarten Jesus Christus zum Mittelpunkt.

1. Jesus ist der Christus, der Sohn Gottes. Joh. 20,31
2. Durch den Glauben in IHN bekommt der Mensch ewiges Leben. Joh. 20,31
3. Jeder Verkündiger eines anderen "Evangeliums" ist verflucht. Gal. 1,8
 - Uns ist jede Unterstützung solcher Verkündiger untersagt. 2. Joh. 9 - 11
 - Also alle Menschen, die sich nicht zur Gottheit Jesu Christi bekennen und sich nicht allein auf das vollbrachte Werk Jesu zählen, um gerettet zu werden.

B. Die Religion Satans und des Antichrists wird in der Bibel unter dem Begriff "Babel" dargestellt.

1. Die Entstehung von Babel 1. Mose 11,1-9
2. Die Ausreifung und das Ende von Babel Off. 17 u. 18
3. Die heutigen Erscheinungsformen von Babel sind überall anzutreffen.
 - z.B., theologischer Liberalismus, Neo-Orthodoxie, Katholizismus, die Weltreligionen, New Age, Okkultismus und Unglaube in jeder Form.

C. Der Umgang mit Irrlehre wird u. a. in 2. Kor. 6,14 - 7,1 geregelt.

1. Die Aufforderung zur Absonderung von Vertretern von Irrlehre ist entschieden.
 - die Aufforderung ist in 4 Befehlen enthalten.
 - "Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen!" V 14
 - aus dem Verbot von 5 Mose 22,10: Tiere mit verschiedenen Naturen.
 - "Geht aus ihrer Mitte hinaus!" V 17
 - "Sondert euch ab!" V 17
 - Hebräer 7,26: wir gehen in den Fußstapfen Jesu!
 - "Rührt Unreines nicht an!" V 17
2. Die Form der Absonderung
 - eine Gemeinschaft in religiöser Angelegenheit, bei der man ein gemeinsames Ziel verbindlich verfolgt.
 - Bemerkung: Absonderung ist nicht als totale geographische oder gesellschaftliche Isolation aufzufassen (vgl. 1. Kor. 5,9-10).
3. Die Unverträglichkeit solcher Gemeinschaft wird durch 5 rhetorische Fragen verdeutlicht. 6,14b-16a

In jeder Frage werden gegensätzliche Begriffe genannt, die nicht miteinander vermengt, bzw., verbunden werden können.

 - Unterstreicht die gegenseitige und grundsätzliche Unverträglichkeit der Partner.

- **LEKTION:** Seit eh und je hat Satan versucht, das zu verbinden, was Gott getrennt hat, und das zu trennen, was Gott vereint hat.
- "Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!" (2. Mose 20,3)
 - Die Begründung wird bekräftigt mit der Feststellung: "Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes..." V 16b
- Ein solches Verhältnis zu Ungläubigen steht im Widerspruch zu unserer Beziehung zu Gott.
- 4. Formen der ungleichen Jochgemeinschaft.
 - Mitgliedschaft in einer religiösen Gemeinschaft, die Ungläubige bewusst aufnimmt oder duldet.
 - Mitarbeit an der Ökumene.
 - Die Heirat zwischen einem Gläubigen und einem Ungläubigen. (1. Kor. 7,39)
 - Eine verbindliche und gleichgestellte Partnerschaft in einem Geschäftsunternehmen.
- 5. Die Belohnung für die Absonderung 6,17c - 7,1
 - So werden wir aus der Fülle unserer Beziehung zu Gott schöpfen.
 - wörtl.: "ich werde euch zum Vater sein"
 - Es geht um den Genuss unseres Verhältnisses zu Gott als Vater.
 - I. Jochgemeinschaft mit Ungläubigen stört unsere Gemeinschaft mit Gott.
 - Gott mag nicht weltlich Gesinnte als Söhne und Töchter mit sich in Verbindung haben.
 - Die Vollendung der Heiligung. 7,1
 - Heiligung heißt Absonderung und Gott verlangt, dass wir dabei aktiv werden.
 - Brauchbarkeit im Dienste des Herrn. 2. Tim. 2,20-21

II. BRÜDERLICHE ABSONDERUNG:

A. Gemeinschaft mit Gott verlangt Absonderung von "Brüdern", die in offenkundiger Sünde leben. 1. Kor. 5,1-13

1. Da er wie ein Kind Satans lebt, ist es unklar, ob er wirklich ein "Bruder" ist.
2. Die Absonderung nimmt die Form von Ausschluss aus der Gemeinde.
3. Das Ziel dieses Schrittes ist die Errettung des Betreffenden. Vv 4-5
4. In einem solchen Fall ist der Umgang mit ihm gänzlich untersagt. Vv 9-13
 - Man darf nicht einmal mit einem solchen essen.

B. Gemeinschaft mit Gott verlangt Absonderung von Brüdern, die sich nicht an die klare Lehre der Bibel halten. 2. Thess. 3,6.14-15; vgl. auch Rom. 16,17

Gemeindeschulung Bibelgemeinde Schwendi

1. Dieses Gebot trägt die Autorität Jesu Christi. V 6 - Es geht hier also nicht nach unserem Gutdünken.
2. Es geht um Gläubige. V 6
3. Diese Absonderung besteht in der Einschränkung des Umgangs mit dem strauchelnden Bruder. V 6
4. Der Anlass dieser Absonderung ist die Übertretung von klaren Vorschriften der Bibel. V 6

ALSO: Wer mein Glaubensbruder ist und sich zu der gleichen Wahrheit bekennt wie ich, aber nicht danach lebt.

5. Das Verhalten bei der Durchführung dieser Absonderung ist liebevoll. V 15: "seht ihn nicht als einen Feind an..."
6. Das Motiv dieser Absonderung ist die Zurechtbringen des Gestrauchelten. V 15
 - Auslöser ist nicht die Person, sondern das Problem, das beseitigt werden muss.
 - Das Problem wird durch verbale Konfrontation angegangen und gelöst.
 - Das Ziel ist das Wohl (die Heiligung) des Gestrauchelten.